

Medienmitteilung | Ausführliche Version

featurepreis '09 der Stiftung Radio Basel Massen-Gentest, schwierige Liebe und Koranschüler

«Der Mörder ist unter uns» heisst der Siegerbeitrag im Wettbewerb um den deutschsprachigen «featurepreis '09» der Stiftung Radio Basel. Hinter der erstplatzierten Dokumentation um ein Dorf unter Generalverdacht von Wolfgang Brenner (Saarländischer Rundfunk) belegen zwei ORF-Produktionen den zweiten und dritten Platz: «Das Leben ist nicht gut», die berührende Geschichte einer schwierigen Liebe von Isabelle Engels, und «Der Koranschüler» von Christian Brüser, der eigene Erfahrungen in einer pakistanischen Madrasa schildert. Mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wird der Kurz-Beitrag über den Millionenbetrüger «Dr. Alder» von Peter Maurer (SR DRS). - Die feierliche Preisübergabe ist am 4. Dezember in Basel.

Neapolitanische Weihnachtskrippen, Obdachlosenchor, Klanginstallation in Ostdeutschland... - Siebzehn Radiofeatures aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hatte die von der Stiftung Radio Basel einberufene Jury im Rahmen des «featurepreis '09» zu beurteilen. Das Niveau der vorliegenden Sendungen von ARD, ORF und Schweizer Radio DRS war insgesamt hoch. Die letzten Entscheide des internationalen Gremiums fielen jedoch mit Klarheit.

Durch die Auszeichnungen wird ein breites Spektrum an deutschsprachigem Feature-Schaffen abgedeckt: Von der gross angelegten, parabelhaft aufgezogenen Recherche-Geschichte (1. Platz) über eine seelen-rührende Sendung, die nahe an ein Familienschicksal herangeht (2. Platz) bis zum investigativen Stück Journalismus, das sich einem hochbrisanten Thema der Weltpolitik annimmt und das mit persönlichem Ansatz (3. Platz). Einen Sonderpreis erhält ein Kurz-Feature, das im News-Umfeld ausgestrahlt wurde.

Ein Dorf unter Generalverdacht

Das vom Krimiautor Wolfgang Brenner verfasste und Denise Dreyer umgesetzte Siegerfeature «Der Mörder ist unter uns – Ein Dorf unter Generalverdacht» greift aktuelle Ereignisse im Saarland auf. Nachdem sich ein Unbekannter bei der Polizei anonym zweier Morde bezichtigt hat, kann der Wohnort des Briefschreibers ausfindig gemacht werden. Da die Morde vierzig Jahre zurückliegen, muss der Mann älter als 64 sein. An den Briefen werden DNA-Spuren sichergestellt – man entschliesst sich 2008 zu einem Massen-Gentest. Den Kurort Weiskirchen trifft die Polizeiaktion wie eine Naturkatastrophe. Sämtliche älteren Männer stehen unter Verdacht. Bis in die Familien bröckelt es. Frauen fürchten mit einem Mörder zu leben und die Vergangenheit des Grossvaters ist plötzlich suspekt... Dann wird der Gentest abgesagt.

Nur scheinbar fokussiert das Feature die Morde, die Ermittlungen, die Briefe und den überraschenden Ausgang. Subtil wird die dokumentierte Fallgeschichte ausgeweitet zur Parabel, die auf jede menschliche Gemeinschaft zutreffen kann. Die krimiähnliche Handlung hält die Hörerschaft gemeinsam mit den Dorf-bewohnern in Atem, während untergründig die Gemeinschaft zerfällt. Ein Stimmentheater aus O-Tönen und Erzählung mit poetischen Momenten und Musik, die zunächst die Idylle unterstreicht, angesichts der Morde aber immer grausiger lustig und gnadenlos wirkt. Ein Feature von literarischem Rang.

«Der Mörder ist unter uns – ein Dorf unter Generalverdacht» vom Saarländischen Rundfunk für die Sendereihe «FeatureZeit» auf SR2 produziert, wird im Rahmen des «featurepreis '09» mit dem ersten Preis in Höhe von 10'000 Franken ausgezeichnet.

Unglückliche Liebe

Der zweite, mit 5'000 Franken dotierte Preis geht an die ORF-Mitarbeiterin Isabelle Engels für Ihre Arbeit «Das Leben ist nicht gut». Der Untertitel der Sendung «Wie das Schaumrollenweibi Steffi und der Clown August ein Paar wurden, sich trennten und nach 40 Jahren wieder begegneten» fasst zwar die äussere Geschichte zusammen; im Feature miterzählt werden auch die inneren Geschichten eines Familienschicksals – von Liebe, Gewalt, Lebenswelten und zerplatzten Luftballons. Die Autorin geht ganz dicht an ihre Protagonisten heran, um dann den Rahmen des journalistisch Machbaren mit Sorgfalt zu sprengen.

Alltag in der Koranschule

Die ausserordentliche Leistung eines Journalisten wurde auch mit dem dritten «featurepreis '09» (Fr. 2'500.-) honoriert. Ein hochbrisantes Politthema wird dank persönlichem Zugang fassbarer: In seinem Feature «Der Koranschüler» lässt ORF-Autor Christian Brüser die Hörserschaft hautnah an seinem Aufenthalt in einer pakistanischen Madrasa teilhaben. Mit der Frage nach dem Alltag in einer Koranschule, im Westen als Brutstätten des Hasses verschrien, lebte Brüser über längere Zeit mit den jungen Studenten und gewann spannende Einblicke. Mit dem Feature hinterfragt der Autor die eigenen Vorbereitungsarbeiten und die Haltung des Westens ebenso wie die Aussagen des Islams; das schafft Transparenz auf beiden Seiten.

Werbung für die Form

Eine Signalwirkung erhofft sich die Stiftung Radio Basel mit dem Sonder-«featurepreis '09», den sie in der Höhe von 1'000 Franken für das Kurzfeature von Peter Maurer ausrichtet: «Vom lieben Geld zum bösen Erwachen oder der Aufstieg und Fall des Millionenbetrügers Hanspeter Streit alias Doktor Claudius Alder - Stimmen und Stimmungen von damals und heute». Der Beitrag dauert eine Viertelstunde und wurde im Rahmen einer Sommerserie in den Informations- und News-Gefässen von Schweizer Radio DRS 1 ausgestrahlt. Trotz seiner Kürze erfüllt er alle Kriterien des Features, ist gut und äusserst unterhaltsam gemacht. Im Nachrichten-Umfeld entwickelt der Beitrag eine ganz besondere Leuchtkraft und wirbt für die Form Feature in allen Rundfunkbereichen.

Feierlichkeiten

Der «featurepreis» wird 2009 zum dritten Mal vergeben. Nach zwei Jahrzehnten Hörspielpreis rief die Stiftung Radio Basel 2007 die bisher einzige Feature-Auszeichnung für deutschsprachige Produktionen ins Leben. Die feierliche Preisübergabe findet am 4. Dezember 2009 in der Gare du Nord in Basel statt.

Die mit dem ersten «featurepreis '09» ausgezeichnete Produktion «Der Mörder ist unter uns» erscheint aufs Fest in der Hörbuchreihe des Christoph Merian Verlag (ISBN 978-3-85616-437-9).